



Einreicher: Stadtverordneter Menzel, BVB-Freie Wähler

öffentlich

Betreff:

Hilfe, Unser Groß Glienicker See wird geschrumpft!

Erstellungsdatum	02.08.2019
Eingang 502:	14.08.2019
weitergeleitet an das Büro OBM:	14.08.2019
Termin der Beantwortung:	28.08.2019

Anlass des Auskunftersuchens gem. § 29 Abs. 1 BbgKVerf.:

Seit einigen Jahren sinkt der Wasserspiegel des Groß Glienicker Sees, in den letzten beiden Jahren dramatisch sichtbar, da der See mit dem ebenfalls sinkenden Grundwasserhorizont ein kommunizierendes System bildet. In den gut besuchten 7. und 8. Groß Glienicker Seekonferenzen brachten die Bürger ihre Sorgen vor und äußerten ihren Unmut, dass offenbar dem von Seiten der Behörden tatenlos zugesehen wird. Dabei wurden einige Maßnahmen angedacht, wie

- Aufforstungen von Mischwäldern, statt Monokulturen
- Aufwuchs der Döberitzer Heide zum Wald
- Beendigung der Monokulturen in der Landwirtschaft für Biogasherstellung
- Wasser so lange es geht in der Landschaft halten
- Klarwasser der Klärwerke nach Membranfilterung auf ehemaligen Rieselfeldern versickern lassen
- Sparsamen Umgang mit Trinkwasser
- Auffüllung des Sees mit entphosphatisierten Wasser aus dem Sacrower See

Ich frage den OB:

Welche der o. g. Maßnahmen oder andere Ideen will die LH Potsdam ergreifen, um dem sinkenden Wasserspiegel wirksam zu begegnen?

Anlage:
Antwort der Verwaltung

Unterschrift



**Landeshauptstadt
Potsdam**

Der Oberbürgermeister

Geschäftsbereich/FB: 4/44

Bearbeiter: Herr Franke Telefon: 2610

Erstellungsdatum: 13.08.2019

Eingang 502: 22.08.19

Termin: 28.08.19

Beantwortung der

Anfrage / Kleine Anfrage - Drucksachen Nr.: 19/SVV/0772

Fragesteller/in: StadtV. Menzel, BVB-Freie Wähler

Betreff: **Hilfe, Unser Groß Glienicker See wird geschrumpft!**

In Beantwortung o. g. Drucksache teile ich Ihnen Folgendes mit:

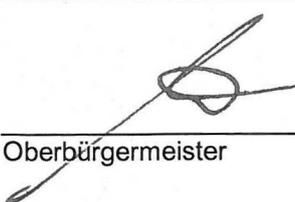
Seit einigen Jahren sinkt der Wasserspiegel des Groß Glienicker Sees, in den letzten beiden Jahren dramatisch sichtbar, da der See mit dem ebenfalls sinkenden Grundwasserhorizont ein kommunizierendes System bildet. In den gut besuchten 7. und 8. Groß Glienicker Seekonferenzen brachten die Bürger ihre Sorgen vor und äußerten ihren Unmut, dass offenbar dem von Seiten der Behörden tatenlos zugesehen wird. Dabei wurden einige Maßnahmen angedacht, wie

- Aufforstungen von Mischwäldern, statt Monokulturen
- Aufwuchs der Döberitzer Heide zum Wald
- Beendigung der Monokulturen in der Landwirtschaft für Biogasherstellung
- Wasser so lange es geht in der Landschaft halten
- Klarwasser der Klärwerke nach Membranfilterung auf ehemaligen Rieselfeldern versickern lassen
- Sparsamer Umgang mit Trinkwasser
- Auffüllung des Sees mit entphosphatisiertem Wasser aus dem Sacrower See

Ich frage den OB:

Welche der o. g. Maßnahmen oder andere Ideen will die LH Potsdam ergreifen, um dem sinkenden Wasserspiegel wirksam zu begegnen?

Fortsetzung siehe Rückseite


Oberbürgermeister


Beigeordnete/r/Vertreter/in des GB

Drucksachen Nr.: 19/SVV/0772

Das Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft (MLUL) ist Oberste Wasserbehörde und daher zuständig auf der Grundlage der sog. Wasserrahmenrichtlinie, den Zustand von Gewässern und deren Belastung zu ermitteln und in Plänen geeignete Maßnahmen festzulegen, um den Zustand der Gewässer perspektivisch und nachhaltig zu verbessern.

Für den Groß Glienicker See hat das MLUL einen solchen Maßnahmenplan erstellt. Die wesentlichen Maßnahmen sind in einem sog. Seensteckbrief zusammengefasst und haben folgenden Inhalt:

- Maßnahmen zur Reduzierung von Stoffeinträgen durch Misch- und Niederschlagswasser,
- Maßnahmen zur Reduzierung der Belastung aus diffusen Quellen (OW),
- Reduzierung anderer hydromorphologischer Belastungen,
- Konzeptionelle Maßnahmen in Gestalt von Konzepten/Studien/Gutachten,
- Neubau/Anpassung von Anlagen zur Ableitung, Behandlung von Misch- und Niederschlagswasser.

Das MLUL geht derzeit davon aus, dass die Ziele und Vorgaben der Wasserrahmenrichtlinie mit diesem Maßnahmenpaket grundsätzlich erreicht werden. Daneben kann/wird es im Ergebnis konzeptioneller und gutachterlicher Einzelbetrachtung weitere, kleinräumig wirkende Maßnahmen geben. Ob dazu auch die in der Fragestellung genannten Maßnahmen gehören, kann die LHP nicht einschätzen. Die aus der Groß Glienicker Seenkonferenz diskutierten und formulierten Maßnahmen werden an das MLUL weitergereicht, damit diese dort fachlich geprüft und gegebenenfalls in die weiteren Planungen zur Erhaltung/Erreichung eines guten Gewässerzustandes des Groß Glienicker Sees einfließen können.

Die LHP wird in diesem Zusammenhang jede so geplante und verbindlich gewordene Maßnahme nach Rahmen ihrer Möglichkeiten unterstützen.